

Grasser-Staranwalt bestimmt LASK-Urteil mit

Hochkarätige Juristen im Strafsenat – Fahrplan: So läuft der Liga-Krimi jetzt ab

Mit der verbotenen Durchführung von Mannschaftstrainings hat der LASK ein Fußball-Beben ausgelöst. Die Liga leitete ein Verfahren ein. Die Konsequenzen reichen von Ermahnung und Geldstrafe bis hin zu Punkteabzügen und Bewerbsausschluss. Prüfen und entscheiden muss das jetzt der Senat 1. Acht Juristen sitzen in diesem Gremium, Top-Profis.

Den Vorsitz hat Manfred Luczensky. Nach ihm längstdienend ist Norbert Wess. Der Staranwalt vertritt aktuell Ex-Finanzminister Karl-Heinz-Grasser im Bu-

wog-Monsterprozess, war selbst begeisterter Kicker. Die anderen Mitglieder: Vanessa Rögner (eine ehemalige Fußballerin), Oliver Scherbaum (er verteidigte einst Austria-Goalie Didulica nach sei-

von Klaus Pfeiffer

ner Attacke gegen Rapids Lawaree), Konrad Koloseus, Johannes Wutzelhofer, der Richter Rainer Graf und der Leiter der Justizagentur, Thomas Schützenhofer.

Wird der Meister am grünen Tisch gekürt? „Heute“ kennt den „LASK-Fahrplan“ der Liga:

■ Bis heute konnte der LASK Unterlagen zu seiner Verteidigung einbringen.

■ Vermutlich noch vor dem Wochenende wird das Gremium am Freitag den Sachverhalt intern intensiv beraten.

■ Nächste Woche soll es mit dem LASK die Verhandlung geben – und im Idealfall ein Urteil vor dem Saisonneustart am 2. Juni.

Fix: Auf den Senat 1 wartet eine heikle Aufgabe. Chef Luczensky pflegt zu sagen: „Es wird so lange diskutiert, bis jeder mit dem Urteil leben kann.“ **H**



Anwalt Norbert Wess (o. l.) mit Karl-Heinz-Grasser (r.). In der Bundesliga wartet jetzt der „Fall LASK“ auf ihn.